

Wetteifern mit Gleichgesinnten

MONTABAUER Jetzt anmelden für „Jugend musiziert“

Wer beim 58. Wettbewerb „Jugend musiziert“ mitmachen möchte, hat dazu noch bis zum 15. November Gelegenheit, dann endet die Anmeldefrist.

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen, die als Solistinnen und Solisten oder im Ensemble ihr musikalisches Können auf einer Bühne zeigen möchten. „Jugend musiziert“ bietet dazu jedes Jahr wechselnde Solo- und Ensemblekategorien an. Das Vorspielprogramm besteht aus Musik verschiedener Epochen. Je nach Alter und Kategorie dauert das Wettbewerbsvorbereitungsvor der Jury zwischen 6 und 30 Minuten.

„Jugend musiziert“ möchte zum gemeinsamen Musizieren anregen, Musikerinnen und Musiker eine Bühne für den musikalischen Vergleich miteinander bieten und die Beurteilung durch eine fachkundige Jury ermöglichen.

„Jugend musiziert“ 2021 ist ausgeschrieben für die Solo-Kategorien: Blasinstrumente, Zupfinstrumente, Bass (Pop), „Musical“, Orgel und Besondere Instrumente (Baglama, Hackbrett). Ensembles können in den Kategorien „Duo: Klavier und ein Streichinstrument“, „Duo Kunstlied: Singstimme und Klavier“, Schlagzeug-Ensemble, Klavier vierhändig und „Besondere Ensembles mit Werken der Klassik, Romantik, Spätromantik und Klassischen Moderne“ teilnehmen. Neu ist die Kategorie „Jumu open“. In dieser freien Kategorie sind alle Instrumente und Performances möglich, die durch bisherige „Jugend musiziert“-Kategorien nicht abgedeckt sind. Die Musik kann aus Genrestammen, die bisher für „Jugend musiziert“ tabu waren und sich

mit anderen künstlerischen Sparten wie Tanz, Film oder Malerei verbinden.

Über die Teilnahmebedingungen informieren Musikschulen oder www.jugend-musiziert.org.

Der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ für den Rhein-Lahn- und den Westerwaldkreis findet am 30. und 31. Januar 2021 am Landesmusikgymnasium in Montabaur statt. Musiziert wird um Punkte und Preise. Wer mitmacht, erhält eine Urkunde, in der die erreichte Punktzahl dokumentiert ist.

23 Punkte für den Landeswettbewerb

Wer im Regionalwettbewerb mindestens 23 von maximal 25 Punkten erhalten hat und älter als zehn Jahre ist, nimmt im März am Landeswettbewerb in Mainz teil. Das Punktesystem zur Bewertung der musikalisch-künstlerischen Leistungen gilt für alle drei Wettbewerbsebenen. Wer also auf Landesebene mindestens 23 Punkte erspielt und mindestens zwölf Jahre alt ist, gehört dann zu denjenigen, die als erster Preisträger aller Bundesländer vom 28. Mai bis 4. Juni nach Freiburg zum Bundeswettbewerb eingeladen sind.

Die Anmeldung zu „Jugend musiziert“ 2021 nimmt bis zum 15. November 2020 der Regionalausschuss Montabaur online entgegen (web.musikgymnasium.de/jumu). Das Formular für die Anmeldung findet man unter www.jugend-musiziert.org. Dort stehen auch die detaillierten Bedingungen für die Teilnahme in den für 2021 ausgeschriebenen Kategorien.

Die Corona-Pandemie bestimmt weiterhin das kulturelle Leben in der Bundesrepublik. Daher ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt unklar, in welcher Gestalt oder welchem Umfang „Jugend musiziert“ im kommenden Jahr stattfinden kann. Aufgrund unterschiedlicher Hygiene-Vorgaben in den Ländern sind logistische Voraussetzungen unterschiedlich.

Sichtbar und hörbar bleiben

Auch wenn „Jugend musiziert“ ein wesentlicher Bestandteil im bundesdeutschen Musikleben ist, wird es die Aufgabe aller bei „Jugend musiziert“ in der Verantwortung stehenden Personen sein, den besten Kompromiss zu finden zwischen den geltenden Corona-bedingten Regeln und einem Musikfest auf hohem künstlerischen und pädagogischen Niveau. Denn „Jugend musiziert“ soll sichtbar und hörbar bleiben. Nicht nur vor diesem Hintergrund wird das Wettbewerbsjahr 2021 mit Phantasie, Professionalität und guten Ideen gefüllt werden, so die Veranstalter.

Der Deutsche Musikrat, die Landesmusikräte, öffentliche Musikschulen, Vereine und Privatpersonen sichern die organisatorische Durchführung; Bund, Länder und Gemeinden und zahlreiche weitere private sowie öffentliche Geldgeber stellen die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung. Die Sparkassen, als größter Einzelförderer aus der Wirtschaft, engagieren sich ebenfalls von Anbeginn bei „Jugend musiziert“ und unterstützen den Nachwuchswettbewerb auf allen Wettbewerbsebenen.



Abschlusskonzert „Jugend musiziert“ im Jahr 2015 in Hamburg: Marc Jonas Krohn erhielt damals den Hans Sikorski Preis. FOTO: ERICH MALTER

28,5 Millionen Euro für Breitbandnetze

Westerwald – Der Rhein-Lahn-Kreis erhält 28,5 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm „Breitbandförderung“. „Fördermittel in dieser Höhe sind nicht alltäglich. Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass der ländliche Raum damit effektiv gestärkt werden kann – das ist ein wichtiges Signal für unsere Wahlkreise 199 und 204“, bekräftigen die CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Nick und Josef Oster. „Gerade die Corona-Pandemie zeigt, wie wichtig leistungsfähige Breitbandnetze in ländlichen Regionen sind.“

Kunstwerkstatt für Mädchen

Wallmerod – In Kooperation mit der Jugendpflege Wallmerod bietet die Kreisjugendpflege ein ganzes Wochenende für Mädchen an zwölf Jahren an. Vom 27. bis 29. November geht es in das Ferienhaus Zehntscheune in Daaden. An diesem Wochenende dreht sich alles um Kunst und Kreativität. Unter dem Motto „Licht und Schatten“ werden passend zur dunklen Jahreszeit viele schöne Kunstwerke angefertigt. Aber auch die Gemütlichkeit und alles was zu einem tollen und entspannten Wochenende dazugehört, werden nicht zu kurz kommen. Ziel ist es, Mädchen einen Raum zu geben, in dem sie sich zwanglos ausprobieren und ihr Selbstwertgefühl stärken können. Das Wochenende findet unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienevorschriften statt. Anmeldungen werden unter ☎ (02602) 124317 entgegengenommen oder per E-Mail an kreisjugendpflege@westerwaldkreis.de. Die Teilnahme kostet 40 Euro.

Region präsentiert sich in sozialen Medien

WESTERWALD Internet-Auftritt „Wir Westerwälder“ soll die junge Generation erreichen

Es ist so weit, die Gemeinschaftsinitiative „Wir Westerwälder“ ist jetzt in sozialen Netzwerken wie Instagram und Facebook zu finden. „Gemeinsam als Region haben wir jetzt einen eigenen Social-Media-Auftritt und sind auch auf Facebook und Instagram vertreten“, so die Landräte der Landkreise Altenkirchen, Neuwied und Westerwaldkreis. „Auf den Accounts werden regelmäßig aktuelle Meldungen aus der Region Westerwald gepostet. Wir freuen uns darauf, dieses Profil mit vie-

len Informationen und Bildern für die Besucher der Seiten zu füllen. Wer uns folgen möchte, findet unser Profil hier: www.facebook.com/WirWesterwaelder/“

Die Besucher der Social-Media-Seiten können sich auf aktuelle Pressemeldungen zu den „Wir Westerwälder“ Projekten und auf Aktionen der Kooperationspartner freuen. Diese sind die drei Wirtschaftsförderungen der Kreise Altenkirchen, Neuwied und dem Westerwald und die WW-Touristik. Die gemeinsame Ver-

marktung der Region Westerwald steht hierbei im Vordergrund. Außerdem werden auf Facebook und Instagram zukünftig regelmäßig Posts zu den drei Themenbereichen Landschaft, Leistung und Leute veröffentlicht.

Insbesondere mit dem Instagram-Account möchten „Wir Westerwälder“ die junge Generation in der Region ansprechen und erreichen. Um einen Wiedererkennungswert und somit auch eine Identifikation mit der Heimatregion zu schaffen, werden die Be-

sucher der Seiten regelmäßig auf ein illustriertes Eichhörnchen treffen: Gesucht wurde vom Redaktionsteam eine Figur, der die Social-Media-Nutzer immer mal wieder in Posts auf die Beiträge der „Wir Westerwälder“ hinweist.

„Wir werden die beiden Social-Media-Kanäle nutzen, um unsere wunderschöne Heimat, die Region Westerwald, in all ihren Facetten zu zeigen“, erläutert Sandra Köster, Vorständin der Gemeinschaftsinitiative „Wir Westerwälder“.

Kirmesgottesdienst mal anders

DREIKIRCHEN Die Corona-Ausgabe kommt bei Besuchern gut an

Das Festhochamt anlässlich des Geburtstages der Kirche „St. Antonius Eremit“ steht während der Kirmestage an erste Stelle. Traditionell gehört hierzu ein besonders feierlicher Gottesdienst mit der chorischen Aufführung einer Messe, meist unterstützt von Instrumentalisten.

So war es in Dreikirchen immer in der Vergangenheit. 2020 drohte die Pandemie alles zunichte zu machen, doch der Kirchenchor „Cäcilia“ Dreikirchen ließ sich nicht so schnell entmutigen.

Die Gottesdienstbesucher fanden genügend Bänke im Freien vor. Der festlich geschmückte Altar war auf der Wiese aufgebaut, flankiert von den Messdienern und dem Chor. Die Gemeinde durfte immer noch nicht singen, also übernahmen die (Corona-)Scholae des Kirchenchores deren Part, teilweise mit Überchor. Mit der freundlichen Leihgabe eines Dreikirchenern an Geräten war es dem Chor überdies möglich, die Aufnahme der Braut- und Bräutigam-Messe eines vergangenen

Kirmesgottesdienstes gemäß der Liturgie abzuspielen. Nach dem Schlussgebet bauten Choristen in gebührendem Abstand flugs drei „Tränken“ auf, und die Vorsitzende Gabi Bendel lud im Namen des Chores alle Anwesenden zu einem Kirmeschoppen ein. Zum Abschluss erfreute der Kirchenchor die Besucher mit einem kleinen Platzkonzert. „Eigentlich“, so die Meinung vieler dankbarer Leute, „hat uns nichts gefehlt. Es war heute sogar besonders schön.“

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Neues aus dem Geschäftsleben



Die beiden Geschäftsführer Johann (links) und Johannes Schäfer (fünfter von links) freuten sich über viel Interesse.



Gestern begann das lange Einkaufswochenende bei den Brüdern Urban in Bad Camberg – Vorbeikommen lohnt sich.



Lange Erfahrung und offen für Neues: Karin und Klaus Poths mit Tochter Bianca Bansch-Poths.



Die Inhaberinnen Manuela Werner (links) und Marina Lanois verabschiedeten den treuen Mitarbeiter Rainer Henning.

Zu Besuch beim Bäcker

Limburg. „Das Opa Hans-Brot und die Goldweck“ esse ich am liebsten!“ Als Liebhaber hoher Bäckerkunst und Brot- und Brötchengenießer entpuppte sich die Besuchergruppe, die jüngst den Familienbetrieb „Schäfer dein Bäcker“ im ICE-Gebiet besuchte. Mit auf Tour gingen Bundestagsabgeordneter Klaus-Peter Willsch (CDU), Kreisfraktionsvorsitzender Christian Wendel (CDU), Stefan Laux (Bürgermeisterkandidat Limburg), Stadtverordnetenvorsteher Stefan Muth (CDU) und der Landrat a.D. Manfred Michel. Die interessierten Besucher stell-

ten viele Fragen rund um des Deutschen liebstes Lebensmittel, das Brot, bewiesen aber auch technischen Verstand bei der Besichtigung der Backstube. Der rund 14 100 Quadratmeter große Gebäudekomplex in der Vinzenz-Pallottstraße 4 umschließt heute von der Verwaltung über die Backstube und die Logistik alles, was zu einer modernen Handwerksbäckerei gehört. Der größte Arbeitgeber in der Region überzeugete jetzt bei der Brotprüfung der Bäcker-Innung Limburg-Weilburg wieder mit erstklassigen Ergebnissen. *aic*

Jetzt zu Möbel Urban

Limburg. Möbel Urban hat jetzt seine Türen für das große Einkaufswochenende noch bis zum Samstag, 24. Oktober, geöffnet. An diesen Tagen können Kunden von Möbel Urban im Rahmen der Extra-Treue-Rabattaktion ihre Einkaufsträume erfüllen. Am heutigen Donnerstag öffnet das Möbelhaus wie gewohnt von 10 Uhr bis 19 Uhr und am Freitag sogar bis 21 Uhr. Auch am Samstag haben Kunden von Möbel Urban von 10 Uhr bis 17 Uhr die Möglichkeit, sich kompetent beraten zu lassen. Dabei profitieren sie von zahlreichen attraktiven Vorteilen,

Angeboten und Rabatten in allen Abteilungen. Außerdem findet am Freitag von 17 Uhr bis 20 Uhr und am Samstag von 10 Uhr bis 16 Uhr ein Schnäppchen-Lagerverkauf statt. Geschäftsführer Josef Urban rät, die Chance zu nutzen und sich dabei unbedingt von den qualifizierten Einrichtungsprofis beraten zu lassen, um eine Entscheidung zu treffen, die glücklich macht und gleichzeitig noch den Geldbeutel schont. Vorab-Termine erhalten Kunden unter (06434) 91500. Infos finden sich auch unter www.moebel-urban.de. *tm*

Poths: Bewertung zählt

Limburg. Das Bestattungshaus Poths widmet sich jedem Trauerfall mit Empathie und Aufmerksamkeit. Die lange Berufserfahrung des seit 140 Jahren bestehenden Familienbetriebes befähigen Klaus und Karin Poths, beide fachgeprüfte Bestatter, sowie ihre Tochter Bianca Bansch-Poths, den Trauernden seelischen Beistand zu leisten und von sämtlichen Formalitäten und Gängen zu entlasten. Von der Soforthilfe zu jeder Tages- und Nachtzeit bis zum letzten Abschied stehen die Familie Poths und ihr Team an der Seite der Hinterbliebenen. Dies bezeugen

aufrichtige und sehr persönliche Dankesbriefe der Kunden. Hieraus entstand die Idee des Bestattungshauses, seine Mitgliedschaft im Hospizdienst Limburg weiter sinnvoll auszubauen. Am Ende des Jahres wird das Unternehmen als Dank für jede von den Kunden abgegebene Google-Bewertung und andere schriftliche Würdigungen, zehn Euro an diese Einrichtung spenden. So erfüllen die Bewertungen den Wunsch des Hauses, das Hospiz finanziell zu unterstützen und verstärkt auf die Anregungen seiner Kunden einzugehen. *küb*

Jungs Backstube

Schupbach. In „Jungs Backstube“ mit Hauptsitz in Oberiefenbach wurde Rainer Henning mit 70 Jahren in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Bis nach dem Tod seiner Frau betrieb dieser in der Schupbacher Mittelstraße 57 seine eigene Bäckerei Henning, verpachtete sie dann aber an „Jungs Backstube“ und war dort die letzten zwölf Jahre treuer Mitarbeiter. „Die Familie hat ihn aber gebeten, jetzt mit 70 endlich in den verdienten Ruhestand zu gehen“, berichtet Inhaberin Marina Lanois. Sie bedauert Hennings Ausscheiden, weil er eine

treue Seele und immer da gewesen sei, wenn in der Bäckerei, in der Backstube und im Verkauf Not am Mann gewesen sei. Die Kunden in Schupbach müssen trotzdem nicht auf frische Backwaren verzichten. Mit anderem Personal wird die Verkaufsstelle weiterhin dienstags und samstags vormittags geöffnet sein. Außerdem bietet „Jungs Backstube“ mehrfach die Woche einen Lieferdienst an, der neben Beselich auch Hadamarer, Runkeler und Villmarer Ortsteile anfährt. Bestellungen unter jungs_backstube@aol.com oder (06484) 6513. *rok*